

75 Jahre Schweizer Wanderwege

Expertin für Trampelpfade

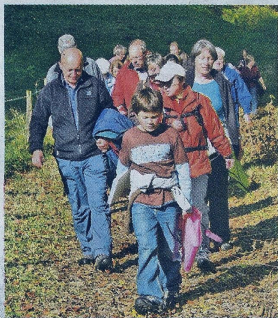


Regula Waldner führt durch die Region.

WENSLINGEN (BL) – Die Schweizer sind ein Wandervolk, wie eine neue Studie zeigt. Regula Waldner (43) und ihr Mann kennen die Region wie ihre Westentasche.

Von Aline Wanner

Das Wandern ist des Schweizer Lust: Ein Drittel der hiesigen Wohnbevölkerung bezeichnet sich als aktive Wanderer. Somit gehört das Wandern zu



Eine Wandergruppe auf einer der Exkursionen von Regula Waldner und Markus Hilfiker im Oberbaselbiet.

den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in unserem Land. Das besagt das Ergebnis der neuen Studie «Wandern in der Schweiz» des Bundesamtes für Strassen und des Dachverbandes Schweizer Wanderwege (siehe Box). Grund für die Studie: Die Schweizer Wanderwege, die sich gegenwärtig auf einer Strecke von 60000 Kilometern durch die Schweiz schlängeln, feiern 2009 ihr 75-Jahre-Jubiläum.

Regula Waldner und ihr Mann Markus Hilfiker (46) aus Wenslingen kennen die Wanderwege in der Region sehr gut. Sie sind im Oberbaselbiet verankert, gehen selbst gerne über Stock und Stein und seit gut zehn Jahren bieten sie unter dem Namen «Culterra Tours» Exkursionen. Es sind geführte Ausflüge für Firmen, Familien und Vereine, die ihre Umgebung gerne besser kennen lernen möchten.

Lokale Spezialitäten statt Cola

Die beiden Geografen, die auch eine pädagogische Ausbildung haben, setzen bei ihren Touren auf Nachhaltigkeit und sanften Tourismus. Waldner:

«Ein erlebnisreicher Kurzurlaub muss nicht in der Ferne stattfinden.» Deshalb präsentieren sie auf den Ausflügen regionale Spezialitäten, anstatt in einer Beiz Cola zu trinken. Waldner: «Wir offerieren unseren Wandergästen unterwegs beispielsweise Rauchwürste eines lokalen Metzgers, Bauernbrot und Birnensekt.»

Waldner und Hilfiker haben sich ihr Wissen über die Region durch Stöbern in privaten Sammlungen und Gesprächen mit älteren Einwohnern angeeignet. Durch diese mündlichen Berichte konnten die Geografen einiges dazu lernen.

Waldner weiss, dass es hier in der Region viele sehenswerte Orte und abwechslungsreiche Wege gibt. Zum Beispiel Oltingen (BL). «Ein Dorf, dessen historisches Ortsbild wunderbar erhalten ist. Von dort aus kann man auf die Geissfluh beim Schafmattpass wandern, welche Aussicht in die Alpen und den Schwarzwald bietet.»

Die Wanderexpertin kann sich vor-

stark zum Tragen kommen, wieder wichtiger werden. Dass diese Aspekte als Motive für das Wandern im Vordergrund stehen, bestätigt auch die Studie.

Mit dem Kinderwagen befahrbar

Waldner sieht im Wandern auch eine ideale Freizeitbeschäftigung für Familien. «Leider erleben wir oft Eltern, die eine gewisse Angst haben, mit ihrem Kinderwagen irgendwo nicht mehr weiterzukommen.» Diese Angst empfindet Waldner aber als unberechtigt. Denn ganz viele Wanderwege im Oberbaselbiet seien problemlos mit den heutigen dreirädrigen Sportkinderwagen befahrbar. Für Wanderungen mit grösseren Kindern empfiehlt sie, für viel Abwechslung zu sorgen, in-



dem Eltern zum Beispiel barfuss mit ihren Kindern durch einen Bach waten, andere Kinder mitnehmen, kleine «Indianerpfade» anstatt breiter Teerstrassen wählen und gezielt auf spannende Entdeckungsmöglichkeiten in Feld und Wald aufmerksam machen. «Es braucht nur ein bisschen Fantasie, dann erleben auch die Kinder das Wandern als absolutes Vergnügen.»

www.culterratours.ch

Neue Studie «Wandern in der Schweiz»

Ein Drittel der Schweizer Wohnbevölkerung bezeichnet sich als aktive Wanderer. Ein durchschnittlicher Wanderer unternimmt im Jahr 20 Wanderungen, die durchschnittlich 3,5 Stunden dauern. Drei Viertel der Bevölkerung nutzt die Wanderwege für Wanderungen, Spaziergänge, Nordic Walking, Jogging und andere Aktivitäten.

Seit der letzten grossen Sportsstudie in der Schweiz vor acht Jahren hat das Wandern um knapp vier Prozent zugelegt. Wandern und Radfahren sind somit die beliebtesten Sportarten in der Schweiz. Sie wachsen auch am stärksten.

Das Wandern kennt kaum soziale Grenzen. Ob jemand wandert ist weitgehend unabhängig von Geschlecht, Bildung und Einkommen. Mit steigendem Alter nimmt die Wanderlust allerdings zu.

Die Motive sind sehr unterschiedlich. Im Vordergrund stehen Aspekte wie die Nähe zur Natur, zur Landschaft und den Bergen, Bewegung und Fitness, Entspannung und Gesundheit sowie die Geselligkeit.

Die Wanderer geben im Schnitt für eine Wanderung 43 Franken aus. Dazu gehören Verpflegung, Transport und Übernachtung.